

So testet CHIP CD-Drives

Der Alltagsbetrieb trennt die Spreu vom Weizen: Nicht wenige CD-Laufwerke gehen bei selbstgebrannten oder zerkratzten CDs in die Knie.

Sämtliche CD-ROM-Laufwerke werden an einem Gigabyte-Motherboard mit LX-Chipsatz, Pentium II 300 und 64 Megabyte Hauptspeicher getestet. ATAPI-Modelle stecken als einzelnes Laufwerk am internen IDE-Anschluss, SCSI-Laufwerke hängen an einem Adaptec-Controller vom Typ 2940 UW. Die Endwertung errechnet sich aus den folgenden Wertungskategorien: Geschwindigkeit und Fehlerkorrektur CD-ROM, Geschwindigkeit CD-R, Geschwindigkeit CD-RW, Einlesen von Audio-CDs, Zeitdauer für das Initialisieren („Logging“) und Ausstattung der Laufwerke.

■ Geschwindigkeit

Zum Messen der Geschwindigkeit hat das CHIP-Testcenter ein eigenes Benchmark-Programm entwickelt. Es misst den Datendurchsatz in 15 Zonen der CD, die gleichverteilt vom langsamen Innenbereich bis hin zum schnellsten Außensektoren liegen. Zum Ergebnis tragen der durchschnittliche Datendurchsatz mit zwei

Drittel und der minimale Datendurchsatz mit einem Drittel bei. Dies bevorzugt Laufwerke, die schon in den Innensektoren der CD-ROM einen hohen Datendurchsatz bringen. Zudem misst das Benchmark-Programm auch die mittlere Zugriffszeit auf quer über die CD-ROM verteilte Sektoren.

Zur Bewertung der Fehlerkorrektur muß das Laufwerk eine Test-CD mit definierten Kratzern möglichst schnell und fehlerfrei einlesen. Das Laufwerk sollte nach der Fehlerstelle mit voller Leistung weiterarbeiten.

Der nächste Wertungsblock testet die Datentransferrate mit verschiedenen selbstgebrannten CD-R- (gold, grün, blau) und CD-RW-Medien. Hier versagen immer noch einige Laufwerke und brechen bei der Leseleistung ein. Diese Geräte haben kaum Chancen, in die CHIP-Top-10 zu gelangen.

■ Audio-Grabbing

Als weiteres Kriterium wird die Auslese-Geschwindigkeit beim so-

nannten Grabbing, dem digitalen Auslesen einer Musik-CD, gewertet.

■ Einloggen

Beim „Logging“ messen wir die Zeit, die vom Einlegen einer CD-ROM bis zur Datenfreigabe in DOS verstreicht.

■ Ausstattung/Ergonomie

Schließlich werden in der Ausstattungswertung das im Lieferumfang enthaltene Zubehör und der Umfang sowie die Verständlichkeit der Dokumentation bewertet.

